St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

für Canada . . . $1.00
für andere Länder . $1.50

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Lokalnotizen werden zu 10 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu $1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

8. Jahrgang. No. 18 Münster, Sask., Donnerstag, den 22. Juni 1911 Fortlaufende No. 382

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUSCRIPTION $1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES.

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising $1.00 per inch for 4 insertions, $10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 18. und 19. Juli werden die Farmer-Exkursionen zur Versuchsfarm bei Indian Head stattfinden. Die Eisenbahnen werden Fahrkarten zu außerordentlich niederen Preisen verkaufen. Superintendent Mackay wird für Fuhrwerke sorgen, so daß die Besucher auf der großen Farm herumgefahren werden können. Man soll seine Lunchkörbe mitbringen. Thee und Kaffee wird kostenfrei ausgeschenkt werden. Hervorragende Redner — für weibliche Besucher wird Frl. Lillian K. Beynon einen Vortrag halten — werden Ansprachen halten.

In unserer Provinz bestehen jetzt 2,468 Regierungs-Schulen.

2,043 Ochsen aus Estelan, Tex., wurden letzte Woche von der Matador Land und Vieh Co. in 52 Frachtwaggons über North Portal nach Waldeck, Saskatchewan, gebracht, damit sie hier gemästet und hierauf auf den Markt in Chicago gesandt werden können.

Mit den Ausgrabungsarbeiten für das neue St. Paul's Hospital, das, wenn fertig, $150,000 gekostet haben wird, wird sofort begonnen. Die Pläne für das Gebäude wurden von der Firma Maxwell Bros. in Montreal hergestellt, und Herr Fortin in Regina wird den Bau beaufsichtigen.

Am 16. Juni brach im Laden der Great Northern Co. zu Swift Current Feuer aus, welches für eine Zeit die ganze Stadt bedrohte. Der Schaden, welchen die Great Northern Co. erlitten hat, beläuft sich auf etwa $75,000.

Durch die Explosion einer Lokomotive, welche von 2 Männern zum Landpflügen benutzt wurde, wurde einer derselben, Hermann Gesche, am 16. Juni auf der Farm des Paul Sommerfeldt unweit Saskatoon getötet.

Walter Roberts, ein 20jähriger Jüngling, ertrank am 18. Juni unweit Indian Head beim Baden.

Zu Winro, 5 Meilen westlich von Indian Head, kollidierten am 18. Juni nachts zwei Frachtzüge, infolgedessen Lokomotivführer Pratt getötet und seinem Heizer Bradley das Rückgrat gebrochen wurde. Brakeman McIntyre kam mit einer gebrochenen Nase und gebrochenem Arm und Kondukteur Pounder mit leichteren Verletzungen davon. 16 Waggons waren so demoliert, daß sie verbrannt werden mußten.

Die kath. neue St. Paul's Kirche zu Saskatoon wird am 6. August eingeweiht werden. Erzbischof Langevin und Bischof Pascal werden sich zur Feier nach Saskatoon begeben.

Alberta.

Eine neue Klage in Höhe von $2,500,000 ist gegen die Regierung der Provinz Alberta in Verbindung mit der Alberta und Great Waterways Eisenbahn eingereicht worden. Die Sache wird immer komplizierter. Die Klage der Provinz gegen die Royal Bank auf Herausgabe von $6,000,000, welche die genannte Gesellschaft bei derselben hinterlegt hat, ist noch in der Schwebe. Die Provinz hat ferner auf Herausgabe von $1,400,000 geklagt, welche bei anderen Banken deponiert waren. Voraussichtlich wird sich die Erledigung der Prozesse sehr lange hinausziehen.

Die Hudson Bay-Peace River and Pacific Railway Company ist vor einigen Tagen vom Dominion-Eisenbahnminister Graham davon in Kenntnis gesetzt worden, daß die Dominion Regierung den Freibrief für die Gesellschaft genehmigt hat. Hauptsitz der Gesellschaft ist vorläufig Winnipeg. Das provisorische Direktorium besteht aus den Herren Hugo Roß, H. W. Adcock, F. W. Handel, Contr. Waugh, Dr. Simpson, John Nairn (Edinburgh) und einem Herrn Noble. Die Bahn, für welche schon in diesem Sommer Vermessungen vorgenommen werden sollen, ist folgendermaßen gedacht: Von Winnipeg nördlich nach Fort Nelson — Fort Churchill — Fort Vermillion — Dunvegan — Port Simpson an der Pacific-Küste. Zweiglinien an der Hauptlinie der Bahn sind von Prince Albert in direkt nördlicher und von Edmonton in direkt nordwestlicher Richtung in Aussicht genommen. Die Gesamtlänge aller Strecken wird im Ganzen 1663 Meilen betragen.

Eine deutsch-russische Frau namens Kowelosky, hat 4 Kindern das Leben gegeben, welche sich ganz wohl befinden. Die Frau wohnt in Rivirode, wo sich viele Deutsch-Russen angesiedelt haben. Die im Alter von 21 Jahren stehende Mutter besitzt jetzt 9 Kinder, darunter Zwillinge und Drillinge.

Ontario.

Ebenso wie Sir Wilfried Laurier im letzten Spätsommer, so wird auch der Führer der Opposition im Dominion-Parlament, Herr R. L. Borden, in diesem Sommer eine Reise durch den Westen machen und überall politische Reden halten. Der für diese Tour festgesetzte Reiseplan nebst Versammlungen ist wie folgt: 19. Juni: Winnipeg abends; 22. Juni: Indian Head nachmittags; Regina abends; 23. Juni: Maple Creek nachmittags; Medicine Hat abends; 24. Juni: Macleod nachmittags, Lethbridge abends; 26. Juni: High River nachmittags, Calgary abends; 27. Juni: Lacombe nachmittags, Red Deer abends; 28. Juni: Wetaskwin nachmittags, Edmonton abends; 29. Juni: Vegreville nachmittags, Lloydminster abends; 30. Juni: North Battleford nachmittags, South Battleford abends; 1. Juli: Prince Albert oder Saskatoon (noch unentschieden); 2. Juli: Rosthern nachmittags, Saskatoon oder Prince Albert abends; 4. Juli: Yorkton; 5. Juli: Bistle nachmittags, Minnedosa abends; 7. Juli: Portage la Prairie. Die Wochentags-Versammlungen fangen um zwei Uhr an, mit Ausnahme derjenigen von Vegreville, die eine halbe Stunde früher beginnt. Sämtliche Abend-Versammlungen beginnen um acht Uhr. Außer dem Abgeordneten Andrew Broder aus Dundas ist noch unbestimmt, welche andere Oppositionsmitglieder Herrn Borden begleiten werden. Die Gesellschaft wird in einem Sonderzug reisen.

Am Fronleichnamsfeste feierte der hochw. M. Schumacher in Walkerton seine Primiz. Der hochwürdige J. Fehrenbach, C. R., hielt die Primizpredigt.

Die drei Zuckerfabriken Canadas haben im letzten Jahre 8874 Tonnen von 67,373 Tonnen Zuckerrüben hervorgebracht. Beinahe 10,000 Acker waren mit Zuckerrüben angebaut, die jedoch durch die große Trockenheit auf 8000 reduziert wurden. Der Ertrag betrug durchschnittlich 8,8 Tonnen per Acker. Der Durchschnitts-Zuckergehalt war 15,8 Prozent. Der Wert des Ertrages per Acker betrug in Ontario $51.30, in Alberta $34.08.

Die Verluste durch Feuer in den Vereinigten Staaten und in Canada werden in einem Bericht für das Jahr 1910 auf $234,500,000 angegeben, was um $31,000,000 mehr ist als im Vorjahr. In die obigen Zahlen nicht eingerechnet sind notwendigerweise große Summen von indirekten Verlusten, die stets ein wichtiger Faktor sind.

Adam W. Graham in London, der im Jahre 1871 von dem Rebellen Louis Riel im alten Fort Garry gefangen gehalten wurde, erhielt kürzlich von der Dominion Regierung $562 als Vergütung für Kleider, die ihm dazumal entwendet wurden, Zeitverlust und Reisekosten.

Seiner Majestät

König Georg V.

zu seiner Krönung

am 22. Juni 1911.

1. Heil dir im Siegerkranz, Herrscher des Vaterlands, Heil, König, dir! Fühl' in des Thrones Glanz die hohe Wonne ganz, Liebling des Volks zu sein! Heil, König, dir!

2. Nicht Roß', nicht Reisige sichern die steile Höh', wo Fürsten steh'n; Liebe des Vaterlands, Liebe des freien Mann's gründen den Herrscherthron, wie Fels im Meer.

3. Heilige Flamme glüh', glüh' und erlösche nie für's Vaterland! Wir alle stehen dann mutig für einen Mann, kämpfen und bluten gern für Thron und Reich.

4. Handlung und Wissenschaft heben mit Mut und Kraft ihr Haupt empor! Krieger- und Heldentat finden ihr Lorbeerblatt treu aufgehoben dort an deinem Thron!

5. Sei, König Georg, hier lang deines Volkes Zier, der Freiheit Stolz! Fühl' in des Thrones Glanz die hohe Wonne ganz, Liebling des Volks zu sein! Heil, König, dir!

Ver. Staaten.

Washington. Das Abkommen über Gegenseitigkeit mit Canada wird vom Bundessenat ohne Abänderung und mit über 30 Stimmen Mehrheit angenommen werden. Diese Voraussage gründet sich auf eine sorgsame Umfrage unter den Mitgliedern. Sie zeigt eine bemerkenswerte Sinnesänderung, welche in erster Linie durch den taktvollen Kampf herbeigeführt wurde, den Präsident Taft geführt hat, dann aber auch durch die überwiegende Ansicht des Volkes über den vorgeschlagenen Vertrag, welche durch die von der Chicagoer „Tribune" unter den Zeitungsherausgebern in 22 Staaten veranlaßte Abstimmung sich ergeben hatte.

— Der Senat hat mit 64 gegen 24 Stimmen das Amendement zur Bundesverfassung angenommen, welches die direkte Wahl der Senatoren durch das Volk vorschreibt. Mit 44 gegen 44 Stimmen, bei denen die des Vizepräsidenten den Ausschlag gab, nahm jedoch das Oberhaus zugleich die Resolution Bristows an, welche der Bundesregierung die Aufsicht über solche Wahlen überträgt.

— Falls günstige Witterung anhält, wird laut Aussage des Ackerbauministeriums die diesjährige Weizenernte alle früheren weitaus übertreffen. Experten des Ackerbauamtes schätzen die diesjährige Ernte auf 764,291,857 Bushels oder 68,848,857 mehr als im Vorjahre.

New York. Fünf Personen tot, fünf vermißt und ein Eigentumsverlust von annähernd $1,000,000 ist die Folge eines zweitägigen Sturmes, der mit Unterbrechungen in New York und Umgegend getobt hatte.

Elkins, W. Va. Drei Räuber sprengten kürzlich den Geldschrank in der Post Office von French Creek, das 22 Meilen südlich von hier liegt. Durch die Explosion wurde das Gebäude, in welchem sich die Post Office befindet, in Brand gesteckt und ehe die erschreckten Bewohner richtig zur Besinnung kamen, stand ein Dutzend Häuser in Brand. Infolge der mangelhaften Löschvorrichtungen brannten insgesamt 30 Häuser mitsamt ihrem Inhalt ab, wodurch ein Schaden von nahezu $150,000 angerichtet wurde. Die Banditen entkamen in der durch das Feuer entstandenen Aufregung.

Dallas, Tex. Der größte Teil des Städtchens Whitewright, in Graison County, Texas, ist am 13. Juni in Flammen aufgegangen. 40 Geschäfts- und 75 Wohnhäuser sind total niedergebrannt.

La Branch, La. W. J. Boutelle, Vormann einer Truppe farbiger Streckenarbeiter, und Green Storey, ein Kondukteur, erschossen kürzlich innerhalb zehn Minuten acht Neger. Die Schwarzen, welche ihrem Vormann nicht hold waren, gerieten unter einander in Streit, und als Boutelle denselben zu schlichten versuchte, warfen sich die Kerle auf ihn, und einer schlug ihn mit einer Schaufel nieder. Boutelle raffte sich wieder auf und begann zu schießen, vier Neger stürzten im Feuer zusammen. Green Storey, Kondukteur eines unweit entfernt stehenden Arbeitszuges, hörte die Schießerei, eilte nach der Stelle, wo Boutelle stand, und schoß ebenfalls vier Neger nieder, worauf er seinen Zug bestieg und davon fuhr.

Leavenworth, Kas. Im Alter von 66 Jahren starb am 9. Juni im Evergreen Sanitarium Frau Carrie E. Nation nach längerem Leiden an Nervenzerrüttung. Durch ihr Beil, welches sie in den Dienst der Prohibition gestellt hat, war die Frau eine „Landberühmtheit" geworden.

Vandalia, Ill. Frl. Hazel Schmidt, Tochter des ehemaligen Stadtrats-Mitgliedes George Schmidt, die seit sieben Wochen in einem schlafähnlichen Zustande gelegen, zeigt Anzeichen zurückkehrenden Bewußtseins. Sie hat zwei kurze Perioden gehabt, in denen sie die an ihrem Lager Befindlichen zu erkennen vermochte, doch fiel sie bald wieder in ihren komatösen Zustand zurück. Bevor sie zuerst in ihren langen Schlummer versank, sagte sie ihrer Mutter, daß sie einen Anfall von Starrsucht kommen fühle. Die Aerzte vermögen sich den Fall nicht zu erklären.

San Diego, Cal. Laut heute hier vom Dampfer „Eureka" eingelaufenen Nachrichten ist es der Bemannung des Letzteren gelungen, Goldbarren, deren Wert auf $15 bis $65,000,000 angegeben werden und die vor mehr denn 20 Jahren von einem Chilenischen Kreuzer an der Küste von Honduras versteckt wurden, aufzufinden. Die Eureka hat vor 2 Wochen ihre Fahrt von St. Francisco aus angetreten und zwar auf Rechnung von Hy. Krelling von genannter Stadt.

Ausland.

München. Kaiser Wilhelm hat dem greisen Prinzen Luitpold anläßlich seines silbernen Jubiläums als Regent von Bayern auf telegraphischem Wege seine herzliche Gratulation übermittelt. Auch die übrigen deutschen Bundesfürsten sandten ihrem Nestor Glückwunsch-Depeschen, die auf einen überaus warmherzigen Ton gestimmt waren. Ebenso lesen Telegramme vom Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg und von anderen hervorragenden amtlichen und nichtamtlichen Persönlichkeiten am Münchener Hofe ein. Der Jubilar selbst beging den Tag, an welchem er vor 25 Jahren, in einer Zeit der schwersten Prüfungen, die Zügel der Regierung in die Hände nahm, in größter Stille. Prinz Luitpold bewirtete die gewohnte Abendgesellschaft, ohne das Ereignis durch größere festliche Veranstaltungen zu markieren. Von einer besonderen Feier war auch schon deshalb Abstand genommen, weil der Fürst von einem leichten Unwohlsein befallen ist, das zwar zu keinen ernsten Besorgnissen Anlaß gibt, aber doch, mit Rücksicht auf das hohe Alter des Regenten, Schonung nötig macht.

Berlin. Eine verheerende Feuersbrunst hat in Löbnitz in der Provinz Pommern, Regierungs-Bezirk Stralsund, gewütet. Nicht weniger als 25 Häuser des kleinen Ortes sind niedergebrannt. Bei dem herrschenden heftigen Winde verbreiteten sich die Flammen mit reißender Geschwindigkeit.

Wien. Der Krieg zwischen Montenegro und der Türkei wird für unvermeidlich gehalten und kann jeden Augenblick ausbrechen. König Nikita hat sich an die Grenze begeben, um die militärischen Vorbereitungen persönlich zu leiten. Oesterreich ist bereit, der Intervention Rußlands wie auch Italiens vorzubeugen, welche beide auf Kosten der Türkei im Trüben fischen möchten. Montenegro fährt inzwischen fort, aller türkischen Proteste ungeachtet, die aufständischen Albanesen zu unterstützen.

Budapest. Von der furchtbaren Wirkung eines Blitzschlags wird aus dem Dorfe Kimaszombat im Komitat Gömör berichtet. Bei einem schweren Gewitter ist der Blitz in eine große Schar von Kindern, die sich auf freiem Felde befanden, eingeschlagen. Zwanzig Kinder wurden von dem zuckenden Strahl getroffen. Ein Teil der Getroffenen erholte sich zwar nach kurzer Bewußtlosigkeit, zehn der Kleinen sind jedoch so schwer verletzt, daß ihr Aufkommen fraglich erscheint.

Prag. Ein Prager Hetzblatt brachte das Gerücht, daß die St. Wenzelskrone aus der Kronuniqumenkammer, welche sich oberhalb der St. Wenzelskapelle im Prager Dom befindet, verschwunden sei. Wie amtlich bemerkt wurde, ist kein wahres Wort an diesem Gerücht. Aber interessant ist es, zu erfahren, wie diese Krone aufbewahrt wird. Die Wendeltreppe, die aus der rechten neben dem Altare gelegenen Ecke der St. Wenzelskapelle des St. Veitsdomes in die oberhalb dieser gelegene Kronkammer führt, ist für den Unberufenen kaum auffindbar. Außerdem ist die wappengeschmückte, eiserne, einbruch- und feuersichere Türe zur Kronkammer von sieben von einander verschiedenen Schlüsseln zu öffnen, von denen sich einer im Besitze des

Schluß auf Seite 5.